

Schulfunksendungen Januar/Februar 1962

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **66 (1961-1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die seit Kriegsende in immer stärkerem Maße vom Ausland her in unser Land dringt. Aus jener Konferenz ging eine Arbeitsgruppe hervor, die die Frage weiterzuprüfen hatte. Davon ausgehend, daß positive Maßnahmen, d. h. in diesem Falle die *Schaffung guter Literatur*, nicht genühten, schlug sie eine erweiterte Fassung der einschlägigen Bestimmungen im Schweizerischen Strafgesetzbuch und die Errichtung einer «*Bundesprüfstelle*» vor. Letztere sollte sich aus Vertretern kultureller, erzieherischer, konfessioneller und politischer Kreise zusammensetzen. Da dieser Vorschlag bekämpft wurde, sah sich der Initiant, Gewerbelehrer Hans Keller, Baden, kürzlich veranlaßt, in der Presse neuerdings dafür einzutreten, wobei er u. a. folgendes ausführte: «Wir reden im Kampfe gegen den Schund von negativen und positiven Mitteln. Unter den negativen verstehen wir Gesetz und staatliche Ordnung. Positiv ist die Abwehr unter der Maxime: Das Gute ist der Feind des Schlechten. Das tönt sehr nett und stimmt für jenen großen Teil unserer Jugendlichen, der anlage- und erziehungsmäßig genügend guten Geschmack und sittliche Kraft in sich trägt. Sie versagt aber jämmerlich dort, wo das nicht vorhanden ist, und vor allem dort, wo der Jugendliche, der in keine Lehre tritt, von einem Tag auf den andern vom Behütet- und Geführtsein durch die Schule (vielleicht auch noch des Elternhauses) in die Rücksichtslosigkeit der Erwerbswelt der Erwachsenen hineingestellt wird und keine oder nur noch eine dürftige ethische Förderung zu erwarten hat.»

SGG

Schulfunksendungen Januar / Februar 1962

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

- 16./24. Januar: «*Fram*» – *Vorwärts!* Hörfolge über Fridtjof Nansens Nordpolfahrt. Werner Gutmann, Bern. Ab 7. Schuljahr.
- 18./26. Januar: *Gefährliches Spielzeug*. Hörfolge von Dr. Max Frei-Sulzer, Thalwil. Ab 7. Schuljahr.
- 22./29. Januar: *Autobahnen*. Schwierigkeiten im schweizerischen Autobahnbau. Hörfolge von Fritz Peter, Basel. Ab 7. Schuljahr.
23. Januar / 2. Februar: *Negro Spirituals*. Geistliche Gesänge der Neger. Heinz Wehrle, Zürich. Ab 7. Schuljahr.
- 25./31. Januar: *Erlebnisse eines Wildhüters*. Gespräch mit Christian Kaufmann, Iseltwald. Ab 5. Schuljahr.
- 1./5. Februar: *Zwischen Wüste und Urwald in Peru*. Dr. Walter Oertli, Basel. Ab 7. Schulj.
- 6./12. Februar: *Kein Platz für Schwarze?* Hörfolge über das Schicksal einer Negerstudentin in den USA. Uwe Storjohann. Vom 6. Schuljahr an.
- 7./16. Februar: *Der Bannwald*. Emil Fritschi, Zürich. Ab 5. Schuljahr.
- 9./14. Februar: *Die Schlaginstrumente*. Trommel, Pauke, Becken und Triangel. Toni Monumentaler, Wabern. Ab 7. Schuljahr.
- 13./21. Febr.: «*Erbsmatt*». Lithographie von Fred Stauffer, Bern. Gespräch mit dem Maler. Ab 7. Schuljahr.
- 15./23. Febr.: «*Der Zauberlehrling*» von Paul Dukas. W. Gohl, Winterthur. Ab 7. Schulj.
- 19./26. Febr.: *Wie Heinrich Heine Napoleon erlebte*. Hörfolge von Dr. Josef Schürmann, Sursee. Ab 7. Schuljahr.
- 20./28. Febr.: *Wie der Fünfliber entsteht*. Reportage aus der Eidgenössischen Münzstätte. Erich Lüscher, Bern. Ab 6. Schuljahr.
22. Februar / 2. März: *Unsere gestrengen, gnädigen Herren*. Vom Leben der Landvögte in den Gemeinen Herrschaften. Hörfolge von Alfred Flückiger, Zürich. Ab 6. Schuljahr.